

sofortige Verteilung nach den einzelnen Bestimmungsorten. Aus dieser Art des Versands ergibt sich folgendes:

Für die pünktliche Zustellung an den Bezieher ist nur das Bestellpostamt zuständig. Beschwerden wegen des Ausbleibens einzelner Hefte sind von den Beziehern zunächst an das Bestellpostamt zu richten. Die Post ist verpflichtet, Ersatz für etwa nicht gelieferte Hefte zu leisten, vorausgesetzt, daß die Reklamation innerhalb von zwei Wochen nach Fälligkeit des betreffenden Heftes erhoben wird. Der Verlag liefert an das Postzeitungsamt von jeder Nummer eine Anzahl sogenannter Zählstücke, die für den Ersatz verlorengegangener Hefte verwendet werden. Erhält ein Bezieher die Zeitschriften doppelt, so empfiehlt sich ebenfalls zunächst Beschwerde beim Postamt. Erst, wenn die Beschwerde bei der Post erfolglos bleibt, bitten wir um Mitteilung an den Verlag Chemie, G. m. b. H., damit dieser die Angelegenheit ordnen kann. Reklamationen beim Verlag können nur innerhalb von drei Wochen berücksichtigt werden. Später reklamierte Hefte werden nur noch gegen Berechnung abgegeben, denn die nicht unerheblichen Kosten der Lagerhaltung, die ausschließlich im Interesse der Mitglieder geschieht, sowie die Buchungs-, Verpackungs- und Versandkosten können nur aus dem Verkaufserlös gedeckt werden. Es ist daher auch nicht möglich, doppelte Hefte, die dem Bezieher nur irrtümlich zugegangen sein können, gegen fehlende Stücke umzutauschen. Manche Bezieher pflegen erst zum Beginn des neuen Jahrgangs ihre Zeitschriften durchzusehen und wenden sich dann an den Verlag mit dem Ersuchen, fehlende Hefte kostenlos zu ersetzen oder gegen Doppelstücke umzutauschen. Solche Wünsche müssen aus den obengenannten Gründen ausnahmslos abgelehnt werden.

Für Mitglieder des VDCh gelten beim **Bezug von Einzelheften** folgende Vorzugspreise:

„Angewandte Chemie“ und „Chemische Industrie“ ....	je —,90 RM. franko
Ausland .....	je 1,10 RM. franko
gesenkter Auslandspreis bei Zahlung in Devisen.....	je —,90 RM. franko
„Die Chemische Fabrik“, Doppelhefte.....	je 1,35 RM. franko
Ausland .....	je 1,60 RM. franko
gesenkter Auslandspreis bei Zahlung in Devisen.....	je 1,30 RM. franko

Hefte besonders starken Umfangs, wie die Tagungsberichte der Hauptversammlung und die Schlußhefte mit den Jahresregistern, haben den doppelten Preis.

Adressenänderungen innerhalb Deutschlands sind, sofern es sich um Daueradressen handelt, unter Entrichtung der Überweisungsgebühr von RM. —,50 für jede Zeitschrift (Teil A und Teil B rechnen hierbei als zwei Zeitschriften) der Geschäftsstelle mitzuteilen, die für Umschreibung an die neue Adresse Sorge trägt. Wünscht jemand die Zeitschrift an eine vorübergehende Adresse, so muß er selbst die Umleitung bei seinem zuständigen Postamt beantragen und die darauf entfallende Überweisungsgebühr dort entrichten.

Bei Mitteilung solcher Adressenänderungen an die Postämter ist besonders darauf zu achten, daß sämtliche auf Grund der Mitgliedschaft des Vereins gelieferten Zeitschriften dem Postamt **einzelnen** mitgeteilt werden. Es müssen also in allen Fällen nicht nur die „Angewandte Chemie“, sondern auch die „Chemische Fabrik“, gegebenenfalls auch die „Chemische Industrie“ und das „Chemische Zentralblatt“ namentlich aufgeführt werden. Wird diese Anweisung nicht befolgt, so ist nach den bisherigen Erfahrungen eine mehrwöchige Verspätung in der Zustellung der betr. Zeitschriften an die neue Adresse unvermeidlich; die Ersatzstücke für die durch Falschleitung verlorengegangenen Exemplare müßten dann unseren Mitgliedern berechnet werden.

Wer wegen längerer Reise seine ständige Wohnung aufgibt, muß dafür sorgen, daß die Zeitschrift an eine Deckadresse geht, bis er in der Lage ist, die neue ständige Adresse anzugeben. Eine Zurückhaltung der Zeitschrift auf bestimmte Zeit seitens der Geschäftsstelle ist nicht angängig, da eine Sistierung stets den Verlust der Überweisungsgebühr zur Folge hat. Die Wiederzustellung der Zeitschrift ist dann nur unter nochmaliger Entrichtung dieser vollen Gebühr möglich.

**2. Mitglieder in Österreich** erhalten die Zeitschrift ebenfalls auf dem Wege der Postüberweisung. Sie müssen sich zu diesem Zwecke dem dortigen Bezirksverein anschließen, der unter gleichzeitiger Mitteilung an den Verein die Eintragung neu hinzutretender Mitglieder in die Bezieherliste des Wiener Hauptpostamtes bewirkt. Dieses Postamt gibt dann die Anzahl der bei ihm bestellten Exemplare (nur die Zahl, nicht die Namen der Besteller) dem Berliner Postzeitungsamt auf, das die Gesamtzahl dieser Exemplare von unserer Expedition allwöchentlich abfordert. Reklamationen wegen nicht ordnungsmäßiger Zustellung der Zeitschrift sind in diesem Falle stets an das eigene Postamt, erforderlichenfalls unter Vermittlung des Bezirksvereins, zu richten. Sollten alle Reklamationen unberücksichtigt bleiben, so ist natürlich eine Mitteilung an den Verlag dringend erwünscht.

**3. Mitglieder in anderen außerdeutschen Ländern** erhalten die Zeitschriften unter Streifband zugesandt. Reklamationen wegen Nichterhalts der Zeitschriften oder einzelner Nummern sind in diesem Falle an den Verlag zu richten, der, wenn die Meldung rechtzeitig eintrifft, die etwa unterwegs verlorengegangenen Hefte kostenlos nachliefert. Als Frist für diese kostenlose Nachlieferung gilt für das nähere Ausland die Zeit von 4 Wochen, für das überseeische Ausland die Zeit von 6 Wochen. Wegen der Auslandspreise für einzelne Hefte sei auf die Mitteilung unter 1. verwiesen. Die Kosten des Streifbandversandes sind von den Mitgliedern außer dem Beitrag zu zahlen.

Vorstehende Angaben, die sich sowohl auf die „Angewandte Chemie“ wie auf die Zeitschriften „Die Chemische Fabrik“ und „Die Chemische Industrie“ beziehen, gelten auch für das „Chemische Zentralblatt“,

nur mit dem Unterschied, daß hier Reklamationen an die Geschäftsstelle der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Berlin W 35, Sigmundstraße 4, zu richten sind. Die Preise von Einzelheften des Zentralblattes sind ebenfalls dort zu erfragen.

## REICHSTREFFEN FRANKFURT/M. 1937

### Frankfurter Gemeinschaftstagung

der Reichsarbeitsgemeinschaft „Landwirtschaftliche Chemie“, des Forschungsdienstes, Reichsarbeitsgemeinschaften der Landbauwissenschaft, der Fachgruppe „Landwirtschaftschemie“ im VDCh, der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungsanstalten

vom 4. bis 6. Juli 1937

im „Großen Hörsaal“ des Chemischen Instituts der Universität Frankfurt a. M., Robert-Mayer-Straße 7—9

Tagungsfolge.

Sonntag, den 4. Juli 1937.

#### Vorträge aus dem Gebiet der Pflanzenernährung.

Prof. Dr. Mothes, Königsberg: „Einleitender Vortrag aus dem Gebiet der Pflanzenphysiologie und Pflanzenernährungslehre.“ — Dr. D'Ans, Berlin: „Physikalisch-chemische Betrachtungen auf Grund von Modellversuchen zu pflanzenphysiologischen Fragen.“ — Prof. Dr. Noack, Berlin: „Über den Eisen- und über den Schwefelstoffwechsel.“ — Dr. Pfützer, Limburger Hof: „Zusammenhänge zwischen Mineralstoffaufnahme und Vitamingehalten von Pflanzen.“ — Prof. Dr. Maiwald, Hohenheim: „Zur Beteiligung des Kaliums an der Stofferzeugung der höheren Pflanze.“ — Dr. Brandenburg, Bonn: „Unsere heutige Kenntnis über die Bedeutung der Spurenelemente für die Ernährung der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung des Bors.“ — Dr. Schropp, Weihenstephan: „Neuere Erkenntnisse über die Wirkung des Bors auf das Pflanzenwachstum.“ — Dr. Rademacher, Bonn: „Stand unserer Kenntnisse über die Bedeutung des Kupfers als Spurenelement.“ — Dr. Jacob, Berlin: „Zur Methodik der Qualitätsuntersuchung von Ernährungsprodukten.“ —

Dr. Schuphan, Berlin: „Ein Beitrag zur Frage der Wirkung der Cl- und SO<sub>4</sub>-Ionen auf die Beschaffenheit verschiedener Gemüse.“ — Dr. Wartenberg, Berlin: „Wege zu chemischen Methoden der Pflanzengutwertbestimmung an Kartoffelnknoten.“ — Dr. Rauterberg, Lichtenfelde: „Über die Methodik der Bestimmung des Stickstoff- und Eiweißgehaltes der Pflanzen.“ — Dr. Riehm, Halle: „Stickstoffbestimmung nach der Methode Lundin-Ellburg.“ — Dr. Piekenbrock, Bielefeld: „Wärmeleitfähigkeit und Wärmedurchschnitt an lebendem und totem Buchenholz.“ — Dr. Eißner, Limburger Hof: „Die Entwicklung der Formgebung von Düngesalzen, gezeigt am Ammonsulfat.“ — Dr. Beling, Bonn: „Zur physiologischen Reaktion neuerer Düngemittel.“

20 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft aller Tagungsteilnehmer im Restaurant „Groß-Frankfurt“, Barberina-Saal, Bleichstraße 57—59, am Eschenheimer Turm.

Montag, den 5. Juli 1937.

#### Vorträge aus dem Gebiet der Bodenkunde.

Tagesleitung: Prof. Dr. Schucht, Berlin.

Dozent Dr. Schmitt, Darmstadt: „Stand und Ziele der bodenkundlichen Forschung.“ — Dr. Schachtschabel, Jena: „Mikroskopische, röntgenographische und physikalisch-chemische Untersuchungen über die Beweglichkeit des Kalis im Boden.“ — Dr. Volz, Limburger Hof: „Messungen der Wassergehaltschwankungen des Bodens auf elektrischem Wege.“ — Dr. Bartelt, Limburger Hof: „Zur spektralanalytischen Bestimmung von Spurenelementen in Düngesalzen.“ — Kurmies, Lichtenfelde: „Hydratation, Hygroskopizität und Benetzungswärme in ihrer Beziehung zur Bodenoberfläche.“ — Dr. Roos, Königsberg: „Über neuere Erkenntnisse aus den Arbeiten von Goy und Roos über den basenfassenden Raum und die elektrometrische Titration.“ — Dr. Pfaff, Limburger Hof: „Sickerwasserverhältnisse an Lysimetern bei Zwischenfruchtbau.“ — Dr. Knickmann, Uelzen: „Wurzellösliche, wasserlösliche und zitronensäurelösliche Bodenphosphorsäure in ihren Wechselbeziehungen zur Bodenreaktion.“ — Prof. Dr. Goy, Königsberg: „Die neue flammenphotometrische Schnellmethode für Kali.“ — Dr. Dreyspring, Hamburg: „Auswaschversuche mit Boraten.“ — Dr. Siegel, Hohenheim: „Die Bestimmung der humifizierten Substanz im Stallmist.“ — Dr. Kuron, Berlin: „Geochemische Betrachtungen des Bodenprofils.“ — Dr. Brill, Limburger Hof: „Die Anwendung der Röntgenanalyse bei der Untersuchung von Düngemitteln.“

#### Sitzung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft.

20 Uhr: Gemeinschaftliches Treffen aller Tagungsteilnehmer im Palmengarten.

Dienstag, den 6. Juli 1937.

#### Vorträge aus dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Tierernährung.

Prof. Dr. Blunck, Bonn: „Alte und neue Aufgaben der Chemie im Pflanzenschutz.“ — Dr. Winter, Bonn: „Neue Gesichtspunkte bei der Erforschung von Fußkrankheiten des Getreides.“ — Dr. Lüdecke, Bernburg: „Einfluß der Nematoden auf die Nährstoffaufnahme der Zuckerrübe.“ — Prof. Dr. Lenkeit, Göttingen: „Einleitender Vortrag aus dem Gebiete der Tierphysiologie und der Tierernährung.“ — Dr. Flieg, Limburger Hof: „Die Bestimmung der Milchsäure im Gärfutter mittels Chromschwefelsäure.“ — Dr. Unglaub, Landsberg: „Der Einfluß des Gärverlaufs und der botanischen Zusammensetzung auf Schmackhaftigkeit und Behörlichkeit des Gärfters.“

Omnibusfahrt zur Besichtigung des Limburger Hofes.

### Nachträge zum Fachsitzungsprogramm

#### Fachgebiet Analytische Chemie. (Fachgruppe des VDCh.)

Doz. Dr. J. Goubeau, Clausthal: „Über die Verwendung des Raman-Effektes zur Analyse organischer Gemische.“

Der Vortrag Dr. W. Hiltner, Leverkusen: „Bestimmung kleinsten Mengen Kupfer und Mangan in Geweben, die gummiiert werden sollen“ wird nicht gehalten.

#### Fachgebiet Anorganische Chemie. (Fachgruppe des VDCh.)

Doz. Dr. P. W. Schenk, Königsberg: „Über Schwefelmonoxyd.“

#### Fachgebiet Physikalische Chemie. (Dtsch. Bunsen-Ges.)

Prof. Dr. G.-M. Schwab, München: „Die Chromatographie als neues Hilfsmittel der analytischen Chemie.“ — Doz. Dr. H. Fromherz, München: „Die Absorption des Lichtes in ihrer Bedeutung für chemische Fragen.“ — Doz. Dr. E. Jenckel, Berlin: „Das Einfrieren der Gläser.“ — Dr. Sachsse, Ludwigshafen: „Über die Rolle der Radikale bei Gasreaktionen.“ — Dr. P. Frisch und Prof. Dr. H.-J. Schumacher, Frankfurt (Main): „Das thermische Verhalten des F<sub>2</sub>O<sub>2</sub>. Die Kinetik des Zerfalls und der Einfluß von Fremdgasen auf die Zerfalls geschwindigkeit.“ — Dr. K. I. Müller, Frankfurt (Main): „Die photochemische Chlorierung von Athylenverbindungen und der Einfluß des Sauerstoffs.“ — Doz. E. Schröer, Berlin: „Kinetik der thermischen Zersetzung der Oxalsäure.“

#### Fachgebiet Organische Chemie.

(Fachgruppe des VDCh und Deutsche Chemische Gesellschaft.)

Prof. Dr. R. Kuhn, Heidelberg: „Über Zwitterionen.“ — Prof. K. Lohmann, Berlin: „Über die biologischen Wirkungen der Co-Carboxylase.“ — Dr. G. G. Schneider, Karlsruhe: „Die Konstitution der Pektinstoffe.“

#### Fachgebiet Färberei u. Textilchemie. (Fachgruppe d. VDCh)

Dr. W. Endter, Ludwigshafen: „Über die Bindung chromierter Farbstoffe an Wolle.“ — Prof. Dr. O. Mecheels, M.-Gladbach: „Soll man Baumwolle mit Hypochloriten oder mit Peroxyden bleichen?“ — Dr. A. Müller, Ludwigshafen: „Beiträge zur Theorie der sauren Wollfärbung.“ — Prof. Dr. W. Weltzien, Krefeld: „Über substantive Färbevorgänge.“

#### Fachgebiet für Chemie der Kunststoffe. (Fachgr. d. VDCh.)

Berichte der Vorsitzenden der Unterausschüsse:

Dr. P. Nowak: „Kunststoffe für Kabel und Leitungen.“ — Dr. W. Röhrs: „Kunststoffe an Stelle von Sparmetallen und natürlichen Schnitzstoffen.“ — Prof. Dr. Künzzel: „Kunststoffe an Stelle von Leder.“ — Dipl.-Ing. E. Haller: „Casein und künstliche Klebstoffe.“ — Direktor v. Bülow: „Kunststoffe an Stelle von Kork und Asbest.“ — Dr. O. Jordan: „Heimstoffe an Stelle ausländischer Lackrohstoffe und Wachse.“ — Prof. Dr. Thießen: „Güteprüfungen der Kunststoffe.“ — Dr. R. Lepsius: „Kunststoffe im Unterrichts- und Ausstellungswesen.“

Am 21. Mai 1937 verschied im Alter von fast 79 Jahren Herr

### Dr. phil. August Bertram

Der Verstorbene gehörte unserem Werke während 39 Jahren als Chemiker und Betriebsführer an. Sein Lebenswerk war die Ausarbeitung eines Verfahrens zur Herstellung von Formaldehyd. Aus kleinsten Anfängen heraus schuf er eine vorbildliche Großanlage, deren Erzeugnis heute im Rahmen des Vierjahresplanes eine erhöhte Bedeutung zukommt. Erst im Alter von 72 Jahren trat er in den wohlverdienten Ruhestand, dessen er sich leider nur noch sieben Jahre erfreuen sollte. Zehn Tage nach dem Heimgange seiner Lebensgefährtin machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende.

Durch seinen lauteren Charakter, seine treue Pflichterfüllung, sein bescheidenes und freundliches Wesen hat er sich in reichlichem Maße die Wertschätzung und Zuneigung aller erworben, die beruflich und menschlich mit ihm zusammenkamen.

Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Ludwigshafen a. Rh. den 31. Mai 1937.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Werke: Badische Anilin- u. Soda-Fabrik